

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 38.

Donnerstag den 6. März 1884.

45. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Ortsvorsteher, die Distriktswahlvorsteher und deren Stellvertreter.

Die am Mittwoch den 12. März stattfindende Landtagsabgeordnetenwahl betreffend.

Die Ortsvorsteher der im Amtsblatt Nr. 36 bezeichneten Abstimmungsorte Nr. 1—27 haben dafür Sorge zu tragen, daß am Wahltag

- die Wahllokale in vorschriftsmäßiger Ordnung sind,
- Wahlurnen (verdeckte Gefäße zum Einlegen der Stimmzettel) aufgestellt,
- Abdrücke des Wahlgesezes und der Instruktion, No. 14 des Regierungsblattes von 1868 und Nr. 20 und 28 des Regierungsblattes von 1882, im Wahllokal ausgelegt und
- die gleichfalls zur Verleumdung kommenden Plakate an den Wahllokale rechtzeitig angeschlagen werden.

Die Distriktswahlkommissäre, resp. deren Stellvertreter werden dringend aufgefordert, sich mit der den oberamtlichen Schreiben angehängten Instruktion bekannt zu machen und die Bestimmungen derselben genau zu beachten.

Dieselben erhalten folgende Drucksachen:

- die Wählerliste ihres Abstimmungsdistrikts,
- die erforderliche Zahl von Schreiben der Wahlvorsteher an die mindestens 2 Tage vor der Wahl einzuladenden und vor der Wahlhandlung zu verpflichtenden Beisitzer, deren es mindestens 3 sein müssen, Formular 10,
- ein Schreiben an den ebenfalls mindestens 2 Tage vor der Wahl einzuladenden und vor der Wahlhandlung zu verpflichtenden Protokollführer, Formular 11,
- Formular 16 zum Wahlprotokoll B,
- Formular 17 zu der von einem der Beisitzer zu führenden Gegenliste C.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nicht nur das Wahlprotokoll und die Gegenliste, sondern auch das den Wählerlisten angehängte Beurkundungsformular 3 auf Seite 2 pünktlich auszufüllen und von allen Mitgliedern der Distriktswahlkommission zu unterzeichnen sind. (Amtsblatt Nr. 26. 34)

Die Wahlakten müssen wohlversiegelt und als portopflichtige Dienstsache bezeichnet, nöthigen Falls durch Expressen bei Wartbotenvermeidung längstens bis

Donnerstag, den 13. März, Abends 6 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle eintreffen.

Die Ortsvorsteher, Wahlvorsteher und Stellvertreter haben die Eröffnung dieses Erlasses und den Empfang der Drucksachen binnen 3 Tagen anher zu bescheinigen.

Den 4. März 1884.

R. Oberamt.  
Gäule, A. B.

Waiblingen.

### Die Ortsvorsteher,

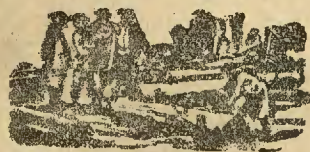
welche den durch Erlaß vom 3. Jan. d. J. (Amtsblatt Nr. 4) verlangten Bericht, betreffend die Fiskation der Schankgefäße der Wirthe noch nicht erstattet haben, werden hiemit an dessen unverzügliche Vorlegung erinnert.

Am 5. März 1884.

R. Oberamt.  
Gäule, A. B.

Revier Unterweissach.

### Eichenstammholz-Verkauf.



Am Freitag den 7. März kommen aus Trailkinge bei Oberbrüden neben anderen Holzsortimenten — 19 Eichen II.—IV. Cl., mit 16 Fm. zum Verkauf.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Trailbergstraße.

Revier Winnenden.

### Holz-Verkäufe.



Am Samstag den 8. März aus Zwerenberg: Am: 1 eichene Scheiter, 38 dto. Anbruch, 19 forchene Scheiter, 116 dto. Prügel und Anbruch.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Schulerhof.

Am Montag den 10. März aus dem Königsbrunn: 180 birleene Wagnerstangen, Am: 3 buchene Scheiter, 35 dto. Prügel, 31 birleene, 36 erlene, 14 aspene Scheiter und Prügel, 10 forchene Scheiter, 238 dto. Prügel und Anbruch, 2450 buchene, 150 erlene, 1180 gemischte, 3050 forchene Stangenwellen; ferner wiederholt mit ermäßigtem Ausboispreise Fichtenstangen: 830 Derbstangen I.—III. Cl., 1880 Reisstangen 5—7 m., 2970 4—5 m. lang.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Untreuhau bei der alten Pflanzschule.

Hierzu 1 Beilage.

Waiblingen.

# Stammholz- Hopfenstangen- & Brennholz- Verkauf im Stadtwald.

Am Montag, den 10. März d. Js.

wird im Waiblinger vordern Stadtwald „Eichenhölle“ folgendes Holz verkauft:



- 144 fichtene Verbstangen,
- 330 „ Baustangen,
- 1100 Hopfenstangen,
- 530 Reifstangen,
- 88 Fichtenstämme 4—8 m lg. und 12—20 cm. dick,
- 60 Kmtr. forchene Brügel,
- 4000 Stück dto. Wellen,

Hierzu sind die Liebhaber mit dem Bemerkeln eingeladen, daß man sich Vormittags  
9 Uhr beim Waldgärtchen an der Straße nach Suoch versammelt.  
Den 29. Februar 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des verst. Hermann H. S., gewes. Postverwalters dahier  
kommen in Folge von Nachgeboten am nächsten

**Die n a g, den 11. d. Mts.**

Vormittags 10 1/2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im unwiderrüchlich letzten Aufstreiche wiederholt zum Ver-  
kauf:

- P.-Nr. 2984|1. 17 Ar 44 M. Acker in den Gänssäckern  
angekauft um 416 M.
- P.-Nr. 2984|2. 17 Ar 44 M. Acker allda  
angekauft um 500 M.
- P.-Nr. 2984|3. 17 Ar 44 M. Acker allda  
angekauft um 505 M.
- P.-Nr. 2984|4. 17 Ar 44 M. Acker daselbst  
angekauft zu 505 M.
- P.-Nr. 2984 5. 17 Ar 45 M. Acker daselbst  
angekauft um 505 M.
- P.-Nr. 2985|1. 17 Ar 45 M. Acker daselbst  
angekauft um 405 M.
- P.-Nr. 2985|2. 17 Ar 45 M. Acker allda  
angekauft um 530 M.
- P.-Nr. 2985|3. 17 Ar 44 M. Acker allda  
angekauft um 576 M.
- P.-Nr. 2985|4. 17 Ar 44 M. Acker allda  
angekauft für 575 M.
- P.-Nr. 2985|5. 17 Ar 44 M. Acker allda  
angekauft für 577 M.
- P.-Nr. 2056|1. 21 Ar 51 M. Acker im Ameisenbühl  
angekauft für 860 M.
- P.-Nr. 2056|2. 21 Ar 51 M. Acker daselbst  
angekauft um 907 M.
- P.-Nr. 3428|1. 17 Ar 13 M. Acker auf der kleinen Höhe  
angekauft um 785 M.
- P.-Nr. 3428|2. 17 Ar 13 M. Acker daselbst  
angekauft um 768 M.
- P.-Nr. 3428|3. 17 Ar 13 M. Acker allda  
angekauft um 768 M.
- P.-Nr. 3428|4. 17 Ar 13 M. Acker daselbst  
angekauft zu 760 M.
- P.-Nr. 3743. 22 Ar 79 M. Acker links am Rommelshäuser Weg  
angekauft zu 1500 M.
- P.-Nr. 4292. 9 Ar 01 M. Wiese unter der Scheinmühle,
- P.-Nr. 4293. 13 Ar 70 M. Wiese daselbst,
- P.-Nr. 4290|1. 16 Ar 71 M. Wiese allda,
- P.-Nr. 4290|2. 16 Ar 71 M. Wiese allda und
- P.-Nr. 4290|3. 16 Ar 71 M. Wiese allda,

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.  
Waiblingen, den 4. März 1884.

Rathschreiberei.

Geradstetten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt,

## 3 starke Pappelbäume

zu fällen und die Stämme zu verkaufen und fordert die Liebhaber auf, ihr Angebot  
pro Sechsmeter längstens bis

**Montag, den 10. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,**

an der unterzeichneten Stelle schriftlich einzugeben. Um 1 Uhr findet die Öffnung der Offerte  
statt, worauf sodann Beschluß gefaßt werden wird.

Den 3. März 1884.

Schultheißenamt.  
Schloz.

Waiblingen.

Circa 30 Centner

## Heu & Oehmd

sowie

2 Fag zu Gullenstuden

hat zu verkaufen.

Dötterer.

Waiblingen.

Einen

## Konfirmandenanzug

hat zu verkaufen.

Christoph Blessing,

wohnhaft bei Schuhmacher Schweizer.

Waiblingen.

## 200 Mark

hat sogleich zum Ausleihen parat.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

## Ipser- und Maurerkellen, Spferdraht,

wie auch

Verblend- & Hakenstifte  
empfiehlt sehr billig

Julius Wörner,  
auf dem Marktplat.

Waiblingen.

Schöne verzinnte

## Rouleaux-Rollen

pr. Garnitur 12 Pf. bei

Julius Wörner,

Kleingewandwarenhandlung  
auf dem Marktplat.

Waiblingen.

Einen

## tüchtigen Arbeiter

sucht

D. Schoor, Schneider.

## Brust- und Lungen-Leidende

und solche Personen, welche an  
Husten, Katarrh, Heiserkeit, Ver-  
schleimung etc. leiden, werden hiemit  
wiederholt auf die seit 17 Jahren  
bewährte Vorzüglichkeit des ächten  
rheinschen

## Trauben-Brust-Honigs

als rein diätetisches Haus- und Ge-  
nußmittel aufmerksam gemacht. Dieses  
aus dem Extracte auserlesener rhei-  
nischer Weintrauben und dreifach ge-  
läutertem Rohrzucker in Form eines  
flüssigen Honigs einzig und allein  
von W. S. Zidenheimer in Mainz  
dargestellte Trauben-Präparat ist das  
edelste, für Erwachsene wie Kinder  
angenehmste und zuträglichste Mittel



welches überhaupt ge-  
boten werden kann. Zu  
haben in 3 Flaschen-  
füllungen mit nebiger  
Verschlussmarke in  
Waiblingen bei Con-

ditor Wieland.

## Strümpfelbach. Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Waiblingen vom 24. Februar d. J. und Beschlusses des Gemeinderaths Strümpfelbach als Vollstreckungsbehörde vom 28. Februar d. J. kommt folgende Liegenschaft des Gottlieb Gläser, Weingärtners in Strümpfelbach am

**Montag den 31. März d. J.**

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Wege der Pfändvollstreckung im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Nr. 15. 87 Qm. Wohnhaus  
30 Qm. Scheuer  
7 Qm. Backofen  
41 Qm. Hofraum.

1 Ar 65 Qm.

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer mit Zwerchhaus, eingerichteter Bäckerei nebst Kelleranbau unter einem Dach an der Hauptstraße im untern Ort,

Steuer-Cap. 4800 M.

Brand-V-Anschlag 4120 M.

41 Qm. Gemüsegarten

4 Ar 33 Qm. Baum- und Grasgarten.

4 Ar 74 Qm. beim Haus,

Anschlag zusammen

3800 M.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Abot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist; hierorts unbekannte Kaufsliebhaber und Bürgen haben sich durch gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Als Verwahrer ist Gemeinderath Johannes Schmid Weingärtner in Strümpfelbach bestellt und die Verkaufs-Commission besteht aus Schultheiß Hartmann und Gemeinderath Mannsrecht in Strümpfelbach.

Den 28. Februar 1884.

Für die Verkauf-Commission:  
Schultheiß Hartmann.



Parz. 329/1.

Parz. 329/2.

Waiblingen.

## Trauer-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere l. Mutter und Großmutter

**Louise Gisele,**

Bortenmachers Wittwe,

gestern Abend 6 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 3

Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

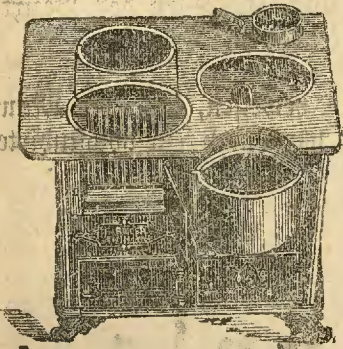


Neu und praktisch:

## Rieger's Patentherd,

ganz aus Gußeisen, billiger und dauerhafter als Blechherde, große Ersparniß an Brennmaterial, mit großem Wasserschiff, für jede Haushaltung geeignet und transportabel, empfiehlt von Nr. 37 bis Nr. 45

Ferd. Rieger,  
in Gfingen.



## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage ein großes Lager von

**Gbleichten Baumwolltüchern ohne Appretur**

als Specialität errichtet und mit dem Verkauf heute begonnen habe.

Solches bietet eine reichhaltige Auswahl von den feinsten Semden bis zu den schwersten Doppeltüchern, Prima Qualität und setzen mich besondere Vortheile in den Stand, die Tücher in ganzen und halben Stücken zu Fabrikpreisen zu verkaufen und gefälliger Abnahme empfehlen zu können.

Muster stehen auf Wunsch stets zu Diensten; schriftliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

Garmstadt, den 1. März 1884.

J. Wäsche,  
Badstraße 158.

## Fast verschenkt.

Das von der Massverwaltung der fallirten großen Vereinigten Britanniasilber-Fabrik übernommene Riesenlager wird wegen eingegangener, großer Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Lokalitäten

um 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:

## Fast verschenkt.

Für nur 15 Mark (sage fünfzehn Reichsmark) also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohne erhält Jedermann nachstehendes äußerst prächt. und effectvolles Britanniasilber-Speisefervice, welches früher sogar im en gros Preise

60 Mark kostete,

aus dem feinsten, gediegensten Britanniasilber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem ächten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weichbleiben der Bestecke garantiert.

6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen

6 Stück Britanniasilber Gabeln, feinste Qualität

6 Stück Britanniasilber Speiselöffel schwerster Qualität

6 Stück Britanniasilber Caffelöffel, massive Qualität

6 Stück Britanniasilber Theelöffel, feinste Qualität

1 Stück Britanniasilber Suppenschöpfer, superfein schwer

1 Stück Britanniasilber Milchschoöpfer, groß massiv

6 Stück große, massive Britanniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderlöffel zu benutzen

2 Stück Britanniasilber Tafelleuchter prächtig, aus solideste gearbeitet

40 Stück welche eine Zierde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles zusammen

nur fünfzehn Mark

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuß) oder vorherige Geldbefreiung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das Vereinigte Britanniasilber-Fabriks-Depot J. Silberberg,

Wien Stadt, Fleischmarkt 16. N.B. Tausende Anerkennungschriften höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können und liegen selbe zur gef. Einsicht in unserem Depot auf.

Es wird ersucht, um Täuschungen zu verhüten, die Adresse genau anzugeben.

## Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung 31. März d. J., mit Gewinnen aus nur hervortragendsten Industriegegenständen des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: Eberh. Fetzer, Stuttgart und die bekannten Loosagenturen.

Wohnungsmieth-Verträge  
sind zu haben bei C. F. Buch.

# An die Herren Wähler!

Zur Candidatur für die Stelle eines Landtagsabgeordneten von vielen Seiten aufgefordert, erkläre ich mich hiemit bereit, eine etwa auf mich fallende Wahl anzunehmen und würde ich mein Verhalten als Abgeordneter nach folgenden Grundsätzen einrichten.

- 1) Treues Festhalten an der bestehenden Reichs- und Landesverfassung. Das deutsche Reich soll weder nach außen noch nach innen geschwächt werden, unsere bewährten Landeseinrichtungen sollen aber auch Württemberg verbleiben. Keine Reichseisenbahnen, keine Verkümmern unserer Gemeindefreiheiten! Abänderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes; niemand soll sein Heimathrecht verlieren bevor er anderswo ein neues erworben hat. Keine muthwilligen Aenderungen in der Landesverfassung welche dem Radikalismus und der Revolution Thür und Thor öffnen. Beibehaltung der ersten Kammer, die zweite sollte dagegen nur aus gewählten Vertretern des Volkes bestehen.
- 2) größte Sparsamkeit bei allen Staatsausgaben, gerechte Vertheilung der Steuerlasten. Die Bauern, Handwerker und kleinen Geschäftsleute bedürfen einer Steuererleichterung. Das Großkapital, die Genussucht der Reichen können und sollen höher besteuert werden. Höhere Besteuerung des Tabaks und des Branntweins.
- 3) Ueber unser Militärwesen hat der Landtag nicht zu bestimmen, aber ich bin für möglichste Sparsamkeit im Heereswesen, soweit dadurch nicht Deutschlands Wehrkraft geschwächt wird, ebenso würde ich eintreten für eine humane Behandlung der Soldaten.

## Ich verlange:

- 4) Wirksame Maßregeln zur Besserung der Erwerbsverhältnisse der Bauern, Handwerker, Arbeiter u. s. w. Höhere Zölle für das ausländische Getreide und Vieh bezw. Fleisch. Errichtung und Förderung landwirthschaftlicher Kreditinstituten bei welchen auch der kleine Mann zu mäßigem Zins Geld bekommt. Scharfe Gesetze gegen die Ausbeutung der Landleute durch Hofmehger, Vieheinsteller und Wucherer. Schutz der Handwerker und Geschäftsleute gegen Händler und Hausirer mit fertigen Erzeugnissen des Handwerks. Niemand soll ein Handwerk betreiben dürfen, der es nicht ordnungsmäßig erlernt hat. Fort mit den Pfüchern und den kapitalistischen Unterdrückern des kleinen Geschäftsmannes.
- 5) Herabsetzung der Gerichts- und Advokatenkosten. Gleiches aber auch billiges Recht für Alle. Aufhebung des Advokatenzwangs; Entschädigung unschuldig Verurtheilter aus Staatsmitteln. Ausführung der Todesstrafe an vollständig überwiesenen und geständigen Mördern. Verschärfung der Strafgesetze gegen die Verbrechen unmenschlicher Rohheit und Bosheit, oder niederträchtiger Gemeinheit. Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit, gegenüber Räubern und Mördern.
- 6) Festigung und Kräftigung der Religion im ganzen Volke, also auch bei den vornehmen Herren, Kräftigung des Ansehens der staatlichen und kirchlichen Autorität; Zucht und Ordnung schon bei der heranwachsenden Jugend. Keine schädlichen Experimente mit der Kirchen- und Schulverfassung. Nur in dem Rahmen einer wahrhaft sittlichen Ordnung gedeiht die wahre Freiheit, ohne Ordnung wird die Freiheit leicht zur Zügellosigkeit.
- 7) Ich bin kein unbedingter Sasager, aber auch kein Mann welcher der Regierung mit Voreingenommenheit und blindem Mißtrauen entgegen tritt, die Vorschläge der Regierung würde ich nach bestem Wissen und Gewissen prüfen und darnach meine Abstimmungen richten. Für die Rechte und Interessen des Bezirks sowie aller Bezirksangehörigen ohne Ausnahme würde ich mit allen Kräften eintreten.

Wer mit vorstehendem einverstanden ist, den bitte ich um seine Stimme.

Sollte die Ehre einer Wahl auf mich fallen so würde ich meinen Herren Wählern beweisen, daß ein Mann von vieljähriger Erfahrung und gründlicher Kenntniß aller Verhältnisse unseres Volkes wenn auch kein hochstudirter Redner im Stande ist, seine Pflichten als Abgeordneter charaktervoll zu erfüllen.

Hochachtungsvoll

Bittenfeld, den 5. März 1884.

## Schultheiß Täpple.

Waiblingen.

Mein Lager in

**Druckkattun, Hosenzeuge und Hemdenstoffen**

ist wieder in der neuesten und schwersten Waare wieder eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

G. Schwarz,  
Weber.

Stuttgarter

**Pferdeloose**  
à 2 Mark

empfehle

C. F. Bud.

**Schuld- und Bürgscheine**

sind zu haben bei C. F. Bud.

# Beilage zum „Remsthal-Boten.“

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 38.

Donnerstag, den 6. März 1884.

45. Jahrgang.

Privat-Anzeigen.

## Aus dem hinteren Amt.

Die Candidaten haben jetzt auch in unserem abgelegenen Winkel ihre Touren begonnen, der Eine in Begleitung eines Schneiders aus Waiblingen, der die Reden hält, die dann von dem Herrn Candidaten Weinbändler bekräftigt werden, die Leute aber wissen nicht, sollen sie den Schneider wählen, der das Wort führt oder den Großen, dem das Reden so schwer wird.

Der 2. Candidat hat uns in den Bezirksblättern mit einem undeutlichen und confusen Programm beglückt, daß einer gewissen Parthei angehöre und dem er auch zustimme. Wir hätten gewünscht der Herr Candidat hätte anstatt sich mit fremden Federn zu schmücken, seine eigenen Gedanken entwickelt und ein eigenes Programm von sich gegeben. Solche Candidaten mögen uns vom Halse bleiben.

Der 3. Candidat Herr Oberamtspfleger Simon hat uns heute Abend in Iständiger kurzer Rede sein Programm ruhig und klar entwickelt und seine Ansichten über die bevorstehenden Gesetzgebungs-Arbeiten dargelegt.

Die zahlreiche Versammlung war von dessen Vortrag sich/lich befriedigt, Anfragen wurden gestellt und beantwortet, und verließen die Wähler das Lokal mit der allseitig ausgesprochenen Ueberzeugung daß das Mandat keiner besseren Kraft als dem

## Herrn Oberamtspfleger Simon

anvertraut werden könne und wir deshalb wie seither, auch diesmal diesem Herrn unsere Stimmen geben werden.

Ein Bewohner des bekannten Dügels.

## Museums-Gesellschaft.

Donnerstag den 6. März, (Geburtsfest Sr. Majestät des Königs)

### Familien-Abend

im Festsaal präzis 8 Uhr.

Musikalische Produktionen (unter freundlicher Mitwirkung des Kirchenchors); Vortrag von Präzeptor Naage über „Kloster Bebenhausen einst und jetzt.“

Waiblingen.

Meine bedeutende Frühjahrsendung in

## Spaten & Schaufeln

ist nunmehr eingetroffen. Die Waare ist sehr schön ausgefallen und besitzt außerdem noch den Vorzug großer Billigkeit, weshalb ich solche angelegentlichst empfehle.

Julius Wörner,

Kleinenwaarenhandlung auf dem Marktplatz.

Für Soufirmanden empfehle:

## Schwarze Cachemire rein Wolle

pr. Mtr. 1.30, 1.50, 1.80, 2., 2.20 bis 5 Mark,

halb und ganz anliegende

## Jacquets

von 6 Mark an

## Regenmäntel

aus gutem Stoff und elegant sitzend M. 9. — pr. Stück.

Habe auch Sonntags geöffnet.

Wilh. Aug. Meier,

früher Grünwald.

Stuttgart, bei der Stiftskirche.

N.B. Kleiderstoffe, Baumwollwaaren, Tuch und Bukskin zu enorm billigen Preisen.

## Württemberg

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 28. Februar d. J. aus Anlaß der Feier des fünfzigjährigen Bestands der Heil- und Pflanzanstalt in Winnenthal

dem Direktor Dr. Zeller in Winnenthal das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens der Württembergischen Krone,

dem Deconomieverwalter Auch daselbst das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens,

dem Oberwärter der Heil- und Pflanzanstalt Fäcke die silberne Civilverdienstmedaille in Gnaden verliehen.

Winnenden, 2. März. Die Heilanstalt Winnenthal war heute der Schauplatz einer, wenn auch einfachen, aber in ihren Einzelheiten ebenso würdig, wie schön verlaufenen Jubiläumseier; heuer sind es nämlich 50 Jahre, daß das ehemalige herzogliche Schloß seiner jetzigen Bestimmung zugeführt wurde. Zahlreiche Gäste hatten sich zu dieser Feier auf ergangene Einladung hier eingefunden. Die Räume des Schloßes waren mit Blumen und Pflanzen prachtvoll geschmückt. Vormittags war Festgottesdienst im Besaale der Anstalt, hierauf gemeinschaftliches Mittagessen theils in den Sälen der Anstalt, theils (mit über 100 Bedeckten) im Gasthaus zur Krone. Am Nachmittage folgte ein

Konzert in der Anstalt, ausgeführt durch die Carl'sche Kapelle. Am Abend wurde der Vorhof des Schloßes, von dessen Hauptportal zwei mächtige Fahnen in den württembergischen Farben wehten, mit Hunderten von Lämpchen festlich beleuchtet.

Stuttgart, 3. März. Der wegen des Raubmords am Leonhardsplatz verhaftete Döttling ist, wie sich herausgestellt hat, schon wiederholt wegen Thierquälerei als Kutscher polizeilich gestraft und ihm daher untersagt worden, selbst zu kutschiren. Es ist dies ein ernster Fingerzeig für Eltern, Lehrer und Erzieher, der ihnen anvertrauten Jugend einen gerechten Abscheu vor der Thierquälerei einzusößen. Das Gerücht, daß Döttling nicht der Hauptthäter sein werde, sondern Silberhorn, scheint von den hiesigen Kutschern auszugehen, die das Verbrechen von einem Angehörigen der hiesigen Kutscherschaft abwälzen möchten und lieber einen auswärtigen dafür gelten lassen wollen. Das Ergebniß der Untersuchung wird bald Licht in die Sache bringen.

Gaustadt, 4. März. Gestern Vormittag wurde ein 16 Jahre alter Lebelling von hier dem R. Amtsgericht Stuttgart übergeben, weil derselbe in einem an ein hiesiges älteres Fräulein abgeschickten Brief, unter Androhung von Mord und Brandstiftung Geld zu erpressen versucht hat. Bei seiner Festnahme durch die

Waiblingen.

Doppelt bedruckte

## Frauenschürzen

von starkem Baumwolltuch, ganz ächt-farbig, empfiehlt höflich

Färber Häfner.

Waiblingen.

Gefrickte wollene

## Mannsjaken

beste Qualität, feine wollene

## Unterleibchen

(Gesundheitsleibchen), gute gestrickte wollene

## Frauenstrümpfe

empfiehlt um damit vollends zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

A. Häfner.

Stuttgarter

## Kunstgewerbeloose

a 1 Mark

Ziehung 31. März d. J.

Hauptgewinne im Werth von

1500 M., 1000 M. etc.

sind zu haben bei

C. J. Buch.

Fahndungspolizei hatte derselbe eine Pistole, 1 Schlagring, und einen weiteren Drohbrief im Besitz. Die Bedrohte ist seine Bathin.

**Bahnung, 1. März.** Heute wurden dem R. Amtsgericht drei dem Arbeitshause Bathingen entsprungene Individuen eingeliefert, wovon zwei sich dem sie festnehmenden Landjäger widersetzen, so daß dieser vor seinem Seitengewehre in ausgiebiger Weise Gebrauch machen mußte, und nur durch sein ganz energisches Auftreten es erreichte, daß ihre Drohungen nicht zur Thatsache wurden.

**Göppingen, 3. März.** Nachdem Oberamtmann Thym am letzten Donnerstag die Ortsvorstände des Bezirks hieher berufen und mit diesen das Krantklassengesetz besprochen hatte, übernahm er es, dasselbe Gesetz am Samstag den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins und denjenigen des Kaufm. Vereins im Saale des Gasthofes zum Sand zu erläutern. Es waren hauptsächlich die §§ 1 und 2 des Gesetzes, die behandelt wurden, wobei sich über einzelne Dinge eine lebhaft erörterung erhob. Die vielen Schwierigkeiten, welche sich bei der Einführung des Gesetzes ergeben werden, wurden von keiner Seite verkannt, indessen kam aber auch mancher der Zuhörer im Verlaufe der Verhandlung zu der Ansicht, daß verschiedene der hier in der Theorie als gordische Knoten erscheinenden Fälle, in der Praxis ohne besondere Schwierigkeit sich werde lösen lassen. Oberamtmann Thym, der seit einer Reihe von Jahren Mitglied des Ausschusses des Handels- und Gewerbevereins ist, hat sich zu den vielen Verdiensten um den Verein durch diesen Vortrag ein neues erworben.

**Aus dem O. A. Hall, 1. März.** Gestern Abend von 6 $\frac{1}{2}$  bis 8 Uhr brannte die große und reich gefüllte Scheuer des Bauern Friedrich Kellermann in Hassfelden mit Vorräthen v. v. völlig ab. Das hochlodrende Feuer war in der ganzen fränkischen Gegend weithin sichtbar, zumal der Ort sehr hoch gelegen ist. Es wurde nur wenig gerettet, verbrannt sind auch landwirthschaftliche Maschinen, Wagen u. Der Schaden ist sehr bedeutend.

**Hall, 1. März.** Den Bemühungen des hiesigen Polizeiwachmeisters Kress gelang es heute, den Brandstifter zu dem am 8. Febr. ausgebrochenen Brande ausfindig zu machen. Wegen Diebstahls stand der 13jährige Stiefsohn des Fuhrmanns W. in Untersuchung und bei dieser kam nun auch an den Tag, daß er am 8. die Scheuer angezündet hatte, in der sein Vater einen Stall gepachtet hatte.

— In Biberach geriethen dem „N. L.“ zufolge die beiden Theilhaber einer Dampfzuckerfabrik in Thätlichkeiten gegen einander. Der kaufmännische Associe kam dabei auf die im schnellsten Lauf befindliche Circularsäge, die ihm den Arm bis auf die Knochen zerschchnitt.

— Dem „Schw. M.“ zufolge soll die Eröffnung der Bahnstrecke Freudenstadt-Schiltach-Wolbach nicht schon im Mai 1885, sondern wahrscheinlich erst im Jahre 1886 stattfinden.

— In Wurmlingen (Tuttlingen) wurde der Leichnam eines neugeborenen Kindes in einem Keller aufgefunden. Die Untersuchung ist im Gang.

— In Niederstetten wurde ein 16jähriges Mädchen von dem Lehrling einer Bierbrauerei mit einer Zimmerbüchse, ob aus Unvorsichtigkeit, ist noch nicht ermittelt, in den Rückgrat geschossen. Das Mädchen ist unter gräßlichen Schmerzen in Lebensgefahr.

**Kottweil, 2. März.** In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde der frühere Besitzer der Steingutfabrik in Schramberg, Georg Faust wegen Bankrotts zu 8 Mon. Gef. verurtheilt, von welchen 3 Monate 3 Wochen Untersuchungshaft in Abzug kommen; seinem Geschäftstheilhaber und Schwager Keufel wurden 14 Tage Gefängniß zuerkannt.

### Deutsches Reich.

— Die Eröffnung des Reichstags findet Donnerstag Mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses nach vorherigem Gottesdienst im Dom, resp. in der Hedwigskirche statt.

### England.

**London, 1. März.** Es wurde auf der Eisenbahnstation Ludgate Hill abermals ein Koffer mit 45 Pfund amerikanischem Dynamit gefunden. Ein Holzhruwert lenkte durch sein Geräusch die Aufmerksamkeit auf den Koffer.

### Afrika.

— Graham hat beim Brunnen Teb, wo Vater seine Niederlage erlitt, einen entscheidenden Sieg über die Aufständischen erfochten. Vaters Scharte ist ausgeweht, er selbst befindet sich unter den Schwerverwundeten. — Eine ausführliche Depesche Graham's meldet: Da auf die durch den Parlamentär an den Anführer der Rebellen gesandte Aufforderung keine Antwort eingegangen war, rückte die englische Streitmacht, bestehend aus 3000 Mann Infanterie, 750 Mann Kavallerie mit 7 Mitralkanonen und 8 Kanonen kleinen Kalibers vor. Heute

Morgen fand man die Rebellen beim Brunnen Teb mit Krupp'schen Kanonen verschanzt. Wir machten eine Bewegung nach rechts, griffen den Feind von hinten an und nahmen die Verschanzungen mit Sturm, 4 Krupp'sche Kanonen, drei andere Kanonen und eine Quantität Munition wurde erbeutet. Die Schlacht dauerte 3 Stunden, da der Feind hartnäckigen, verzweifelten Widerstand leistete. Seine Streitmacht wurde auf 10 000 Mann geschätzt. Seine Verluste waren sehr bedeutend, 900 Tode wurden in den Verschanzungen gefunden. Unser Verlust betrug 28 Tode, 2 Vermisste und 142 Verwundete. Graham fügt hinzu, er habe durch Vermittelung eines Gefangenen an den Befehlshaber von Tolar eine Sommatation gesandt, worin Unterwerfung für morgen unter den gestern gestellten Bedingungen verlangt wurde. Von Offizieren sind Baker Pascha, Oberst Burnaby, Oberst Barrow, Lieutenant de Carpsfort schwer und 15 andere leicht verwundet.

### Ursachen der Verbrechen.

Es sind gar verschiedene Ursachen, welche auf die Zu- oder Abnahme der Verbrechen in einem Lande Einfluß haben. Vor allem ist es die Zunahme der Bevölkerung, welche die Anlässe zu Eingriffen in das Rechtsgebiet anderer vermehrt. Daneben wird die Zunahme der Verbrechen auch durch Theurungen, Seuchen und Krieg befördert. Besonders der Stand der Lebensmittel kommt sehr in Betracht; mit dem Steigen oder Fallen der Preise geht auch die Zu- und Abnahme der Verbrechen Hand in Hand. Man hat diesen Zusammenhang zuerst in Irland beobachtet, doch läßt derselbe sich auch anderswo nachweisen. Armut befördert Verbrechen. Die 4 östlichen Provinzen Preußen, Pommern und Schlessien zählten im Jahr 1867 bei rund 9 Millionen Einwohnern 2 Millionen Arme und hier kamen auf je 100 000 Einwohner 115 Eigenthumsverbrechen. Dagegen leben in den 4 westlichen Provinzen Rheinland, Westphalen, Sachsen und Brandenburg mit ebenfalls rund 9 Millionen Einwohnern nur 550 000 Arme, und hier kommen auf 100 000 nur 59 Eigenthumsverbrechen. Und während im Jahr 1881 von den wegen Verbrechen und Vergehen Verurtheilten nur 24% eine wirthschaftlich selbständige Stellung hatten, waren dagegen 76% wirthschaftlich unselbständig. Wer also die wirthschaftliche Lage einer Bevölkerung bessert, der wird auch einen Einfluß auf ihre Sittlichkeit üben. Einer solchen Hebung ist aber z. B. Preußen sehr bedürftig. Nach den Steuereinschätzungen des Jahres 1871 konnten wegen zu geringer Einnahmen mehr als die Hälfte aller Steuerpflichtigen, nemlich 58% zur Steuer überhaupt nicht herangezogen werden, und 36% der Steuerpflichtigen hatten ein Einkommen von höchstens 1200 M. d. h. mit anderen Worten: von je 100 preussischen Steuerpflichtigen leben 94 in sehr beschränkten Verhältnissen und diese je 94 werden daher von allen Schwankungen der Lebensmittelpreise sehr empfindlich getroffen. — Faßt man nun auch das Verhältniß der Geschlechter ins Auge, so findet man, daß auf das männliche Geschlecht ungefähr 78% aller Angeklagten kommen. Es hängt dies natürlich mit der verschiedenen Lebensstellung und Lebensaufgabe zusammen. Je mehr das Weib zu Arbeiten gezwungen ist, welche es aus dem von der Natur ihm zugewiesenen Kreise herausdrängen, desto stärker ist auch seine Betheiligung am Verbrechen. —

### Frankfurter Gold-Kurs

vom 4 März 1884.	Rml. Pf.
20 Franken-Stücke . . . . .	16 21—24
Englische Sovereigns . . . . .	20 41—45
Dollars in Gold . . . . .	4 17—21
Russische Imperiales . . . . .	16 71—76
Dufaten . . . . .	9 49—53

### Waiblingen.

Für die Frühjahrsaison bringe ich mein best sortirtes Lager in



Filz- und Seidenhüten,

besonders

Confirmandenhüte

bei sehr mäßigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Chr. Luz,  
Hutmacher.